

(Download) Bewahrer der Nacht: Fantasy Roman

Bewahrer der Nacht: Fantasy Roman

Von Mira Bluhm

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #385143 in eBooksVerffentlicht am: 2017-05-24Erscheinungsdatum:
2017-05-24File Name: B01A7AMXNE | File size: 50.Mb

Von Mira Bluhm : Bewahrer der Nacht: Fantasy Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bewahrer der Nacht: Fantasy Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Geschichte, aber noch ausbaufähig :)Von Pink Mai BooksDer Inhalt:Die Menschen sind durch einen Pakt an die Giganten gebunden. Dieser sorgt dafür, dass sie berleben können, denn ein gefährlicher Schatten hat das Land ins Dunkle gelegt. Doch durch den Dunstkreis der Giganten können sie weiterhin berleben. Doch als einer der Giganten plötzlich im sterben liegt, scheint sich alles zu ändern und Livius muss schnell handeln.Rezension:Zunächst einmal das Cover :)

Optisch passt das Cover sehr gut zum Inhalt. Es wirkt dunkel, mysteriös und erinnert mich an die Wüste, welche durch den Schatten verursacht wird. Ich weiß von der Autorin, dass sie das Cover so gekauft hat und quasi den Titel geändert hat. Daher passen natürlich die Sternzeichensymbole nicht zu 100% aber strengen Sie mich auch nicht :D passt zur Fantasygeschichte und Magie. Vom Inhalt her finde ich, dass es mal was Neues ist :) Es gibt viele Bücher zu Vampiren, Hexen, Dämonen, Gestaltwandler und so weiter (natürlich lese ich die auch gerne ;)), aber zu Giganten habe ich noch nicht wirklich viel gesehen ^^ Daher finde ich die Idee Giganten als Fantasywesen zu nutzen sehr gut! Hierbei handelt es sich um Wesen aus der griechischen Mythologie und auch das Kraut, welches Gaia wachsen lie, um die Giganten zu schützen wird in die Geschichte eingebaut. Inhaltlich hatte ich jedoch manchmal ein wenig Probleme der Handlung zu folgen, was auch an den sehr langen und vielen Namen lag. Ich hab mir die echt schwer merken können. Aber das lag vielleicht auch einfach an mir. Trotzdem hatte ich manchmal das Gefühl, dass es etwas schnell ging oder dem Leser inhaltlich ein paar Infos fehlten - oder diese zu spät kamen. Ich weiß aber durch die Leserunde, dass die Autorin sich diese Tipps zu Herzen genommen hat und sagte, sie wollte da noch mal nach schauen. Aber ob dies jetzt geschehen ist, weiß ich nicht. Insgesamt lässt sich inhaltlich sagen, dass ich mir manche Stellen einfach etwas ausgearbeiteter gewünscht hätte und das Buch so etwas mehr Länge bekommen hätte (meine Version hat 151 Seiten). Ich glaube der ganzen Geschichte hätte dies gut getan. Spannend ist das Buch auf jeden Fall und auch die Idee des Epilogs finde ich klasse. Trotzdem kam das Ende etwas plötzlich. Zu den Charakteren fällt es mir etwas schwer etwas zu sagen, denn es kommen sehr viele Namen vor. Das Buch ist insgesamt aus verschiedenen Perspektiven geschrieben und ich wusste nicht immer zu 100% wer das gerade ist. Die wichtigsten Charaktere wie Livius, Samira, Eleazar oder auch Raikin konnte ich mir gut merken. Ich fand auf jeden Fall, dass sie alle so ihre Persönlichkeit haben und man auf jeden Fall mit ihnen mitfühlen konnte :) Die Atmosphäre des Buches finde ich sehr gut. Gerade bei den Szenen in der Wüste habe ich es mir richtig bildlich vorstellen können. Die Beschreibungen sind wirklich gut und man fühlt sich, als sei man selber ein Teil der Gruppe die durch die Wüste wandert. Die Stille, die Dunkelheit, die graue Welt... all das konnte ich mir sehr gut vorstellen. Das möchte ich daher auf jeden Fall loben! Vom Schreibstil her fand ich es ansonsten locker zu lesen und man kam gut und schnell voran. Die Kapitel sind nicht zu lang und nicht zu kurz ^^ Hier und da hätte ich mir etwas mehr Emotionen gewünscht... aber eigentlich habe ich da nur wenig zu "meckern" :DFazit: Insgesamt klingt es jetzt sehr negativ, aber ich sehe in der Geschichte Potenzial und fand es ganz schön zu lesen. Glaube wenn man erst einmal durch die ganzen Namen geblickt hat, ist es insgesamt sehr gut zu lesen. Eine nette kurze Geschichte mit einer interessanten Geschichte! Auf jeden Fall mal etwas anderes :) von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Leben in der Dunkelheit Von Chrissi Die Welt liegt im Dunkel. Seitdem die Dunkelheit über die Länder gekrochen ist, stirbt alles, was sie berührt und wird zu Staub. Ein Leben in der Dunkelheit ist einfach nicht möglich. Die wenigen Menschen, die die Katastrophe erlebt haben, leben im Dunstkreis der Giganten. Denn dort, wo sich einer der fünfzehn Giganten befindet, weicht der Schatten und kleine Dörfer haben sich gebildet, auch wenn keines der Dörfer so recht weiß, wo das andere liegt. Die Menschen wagen es nicht für längere Zeit in die Dunkelheit zu gehen. Denn dort lauert Wahnsinn und der Körper beginnt langsam zu zerfallen. Viele Boten die ausgesandt wurden, kehren nicht wieder heim. So geben sich viele mit dem einfachen Leben zufrieden, das sie führen. Doch auch das Zusammenleben mit einem Giganten hat seinen Preis, den die Menschen jedoch bereit sind zu zahlen, auch wenn nur wenige um diese Geheimnisse wissen. Als der Gigant des Dorfes von Eleazar und Samira plötzlich erkrankt und sagt, dass er sterben wird, muss sich das Dorf entscheiden, ob es eine der seltenen Pflanzen sucht, die ihn retten können oder sich auf den Weg macht, um auf Verdacht eine der anderen Siedlungen zu finden. Ungewollt begibt sich Eleazar auf die Reise, um diese Pflanze zu suchen, als seine Schwester bei einer Nacht- und Nebelaktion aus dem Elternhaus verschwindet. Sein Ziel ist es, sie zurück zu bringen, um sich dann den anderen Dorfbewohnern anzuschließen, die sich auf die Suche nach einem neuen Dorf machen. Auf seine Rückkehr hoffend bleibt Samira allein im Dorf zurück und beobachtet jeden Tag, wie die Kraft des Giganten gegen die Dunkelheit immer schwächer wird. Ich durfte das Buch im Rahmen einer Leserunde lesen, welche sich für mich aber durch einen wunderbaren Australienurlaub etwas verzögert hat. Die Geschichte ist wirklich eine ganz wunderbare Idee und die Autorin schafft eine ganz besondere Welt, in die man sich schnell hinein finden kann. Die Umschreibungen sind zwar recht vage, doch man kann sich die Trostlosigkeit dieser Welt durchaus vorstellen. Ein Leben in ihr scheint schier unmöglich, sodass man sich auch gut in die Situation der Dorfbewohner hinein denken kann, als sie erfahren, dass sie, wenn sie im Dorf ausharren, womöglich sterben werden - eine Reise jedoch auch den sicheren Tod bedeuten könnte, wenn sie nicht rechtzeitig in einem der anderen Dörfer ankommen würden. Diese Atmosphäre hat mir sehr gut gefallen. Was ich jedoch nicht so schnell fand, waren die Rechtschreibfehler und die dröhtige Umschreibung mancher Personen und Situationen. Da bin ich der Meinung, dass die Geschichte wirklich noch stark ausbaufähig ist. Die Beziehung zwischen Eleazar und Samira hätte viel mehr ausgebaut werden können, sodass man die Beweggründe Samiras, weshalb sie zurück bleibt, besser verstehen kann. Auch Eleazars Emotionen bei seiner Reise hätten viel besser dargestellt werden können. Es hätte so ein schnelles Spiel zwischen Verzweiflung, Angst und Trauer werden können. Genauso verhält es sich z.B. auch mit der Rückkehr Eleazars. Die Begegnung zwischen ihm und Samira ist einfach nur stumpf. Sie sehen sich und anstatt Freude als Emotion darzustellen, wird erst einmal lustig drauf los gepoppt. Auch die Beweggründe der anderen Charaktere lassen oft viele Fragen offen. Was ich für mich persönlich aber richtig schlimm fand war, dass die Charaktere immer mehr und immer

mehr wurden - manchmal nur einmal erwähnt - und dann wurde lustig mit den Namen hin und her geschmissen, sodass man schließlich ganz durcheinander kam. Das war weniger schön. Samira als Protagonistin ist mutig und sehr entscheidungsfreudig. Ich für meinen Teil wäre nicht an einem Ort zurück geblieben, während meine Familie sich auf die Reise begibt. Dass sie Eleazar liebt und unbedingt wissen möchte, was mit ihm geschieht, ist verständlich. Jedoch ist seine Rückkehr ungewiss - jedoch genauso ungewiss, wie die Reise in ein neues Dorf. Eleazar zeigt in meinen Augen sehr viel Aufopferungsgabe für seine Familie, als er sich auf den Weg macht, um seine Schwester zurück zu holen. Dass er die Reise schließlich fortsetzt, ist wirklich mutig. Livius als ebenfalls wichtiger Mitspieler der Geschichte ist für mich ein sehr undurchsichtiger Charakter gewesen. Einerseits ist er bemüht sein Dorf zu retten, was mich jedoch immer wieder erschüttert hat war die Art, wie er vorgeht. Er zeigt keine Skrupel, wenn es darum geht seine Frau zu betrogen oder eben zu morden oder zu lügen. Als Leser kann man sich oft nur herbei reimen, weshalb der Mann so oder so handelt, doch meiner Meinung nach ist das wirklich erschreckend. Die Giganten treten für mich sehr facettenreich auf. Einerseits sind sie eine willkommene Möglichkeit, um in der Dunkelheit zu überleben, auf der anderen Seite erfährt man im Laufe der Geschichte ihr wahres Wesen, welches von Machtgier bis Götze reicht. Trotzdem scheint jeder der Giganten in gewisser Weise auch auf die Menschen angewiesen zu sein - wenn auch aus grausamer Natur. Empfehlen möchte ich diese Kurzgeschichte allen, die gern in völlig neue Welten eintauchen und einmal etwas völlig anderes lesen wollen, als die bereits ausgelutschten Klischees. Jedoch sollte der Leser gewarnt sein, dass die Situationen sich stark überschlagen und Emotionen sehr kurz gehalten sind, wenn überhaupt. Wer über diese Dinge und das akute Namenwirrwarr hinwegsehen kann, wird an dieser Geschichte seine Freude haben. Idee: 5/5 Logik: 3/5 Emotionen: 2/5 Bildliche Vorstellung: 4/5 Spannung: 3/5 Gesamt: 3/5 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im Dunkel... Von Conja Klappentext und Cover Kurz und knapp. Das hat ja Vorteile. Zum Beispiel ist die Gefahr, dass zu viel gespoilert wird, bei kurzen Klappentexten eindeutig geringer. Ansonsten finde ich den Klappentext jetzt zugegebenermaßen nicht so extrem aussagekräftig. Immerhin ist er aber aussagekräftig genug, dass ich wusste, dass mich das Buch und die darin enthaltene Geschichte interessieren könnten. Das Cover gefällt mir dafür extrem gut, es ist mystisch und irgendwie geheimnisvoll und war schon irgendwie mit ein Grund, weshalb ich auf das Buch und die zugehörige Leserunde aufmerksam geworden bin. Ich bewerte Bücher ja grundsätzlich nicht nach ihrem Cover, aber bei der Frage welches Buch man im Laden in die Hand nimmt oder im Onlinegeschäft näher anschaut, spielen Cover ja doch eine Rolle. Und dieses hier macht neugierig. Geschichte und Stil Das Buch ist nicht besonders lang, entsprechend gibt es immer mal wieder Dinge, wo man für meinen Geschmack ruhig mehr ins Detail hätte gehen können. Es ist aber nicht so, dass Dinge fehlen, die für das Verständnis wichtig sind, auch wenn sich das komplette Bild wirklich erst nach und nach im Laufe der Geschichte zusammenpuzzelt. Es könnte eben ruhig auch ein paar Szenen mehr geben, um die Atmosphäre noch besser einzufangen und die Charaktere besser kennenzulernen und alles. Auf jeden Fall ist aber auch der Schreibstil flüssig und gut lesbar. Die Charaktere Für ein so kurzes Buch sind es recht viele wichtige Charaktere, sodass man jeden von diesen nur verhältnismäßig oberflächlich kennenlernen kann. Das heißt jetzt nicht, dass man sich gar kein Bild machen kann, aber man dringt doch auch nicht ins tiefste Innere der Charaktere vor und manches was sie tun ist einem deswegen vielleicht in dem Moment verwunderlich. Vor allem, weil man kaum etwas darüber erfährt, wie die Charaktere zu dem wurden, was sie jetzt sind, wie ihre Vorgeschichte aussieht.

Kurzbeschreibung Ein grausamer Pakt bindet Menschen und Giganten bis ans Ende der Zeit. Als Ahasverosh krank wird, steht Livius vor einer schicksalhaften Entscheidung: Soll er versuchen, den Giganten zu retten, oder soll er fliehen? Seine Reise führt ihn auf die Spur eines Geheimnisses, das die Macht hat, die Welt für immer zu verändern.

Kurzbeschreibung Ein grausamer Pakt bindet Menschen und Giganten bis ans Ende der Zeit. Als Ahasverosh krank wird, steht Livius vor einer schicksalhaften Entscheidung: Soll er versuchen, den Giganten zu retten, oder soll er fliehen? Seine Reise führt ihn auf die Spur eines Geheimnisses, das die Macht hat, die Welt für immer zu verändern.